

Hingehen und Weitergeben

Ich habe es in dieses Programm geschafft, weil ein anderer mit mir im Zwölften Schritt gearbeitet hat. Jemand gab es an mich weiter. Jemand kam und war da, nachdem er clean und nüchtern geworden war, und hat an andere gedacht. Ich darf das nie, niemals vergessen. Wenn sie einfach in ihrem Leben weitergegangen wären und Leute wie mich, die immer noch da draußen waren und nahmen und litten, vergessen hätten, wäre ich heute nicht hier. Mit dieser Tatsache beginnt meine Dankbarkeit. Mit dieser Dankbarkeit arbeite ich, wenn ich hingehe und es weitergebe, vor allem an die Neuen. Ich brauche sie in meinem Leben. Da beginnt meine Spiritualität.

Für mich kommt Spiritualität daher, dass mir etwas an anderen Menschen liegt. Ich habe festgestellt, dass ich, je mehr ich überlege, wie ich die Lebensqualität anderer verbessern kann, umso weniger in mir selbst und meinem Willen gefangen bin. Ich spüre eine innere Freiheit und einen inneren Frieden. Die Geschenke, die ich anfangs in meinem Leben zu erhalten sind größer als alles, was ich mir je hätte vorstellen können.

Eine andere Sache, die ich getan habe ist, mir selbst zu verzeihen. Ich habe mir selbst verziehen, ein Suchtkranker zu sein. Ich habe mir selbst den Schaden verziehen, den ich in meinem Leben angerichtet habe, körperlich, gesundheitlich, beruflich und finanziell. Aber vor allem habe ich mir die ganze Abscheu, Negativität und Lieblosigkeit verziehen, die ich für mich selbst empfunden habe. Erst als ich mir selbst verzeihen und dies annehmen konnte, wurde ich wirklich fähig in meiner Nüchternheit zu wachsen.



„Wir sind hier und wir sind frei“
C.A. Konferenz-genehmigte Literatur
Cocaine Anonymous World Services, Inc.
Copyright © 2001-2009.